Neunte Ausgabe des Gegenkinos vom 7. bis 17. September

Spielstätten: UT Connewitz, Luru Kino in der Spinnerei, Schaubühne Lindenfels, Milieu-Kino

GEGENKINO #9

Weitere Highlights beim Gegenkino#9
vom 7. bis 17. September

Multimedia-Vortrag von Jens Balzer zur „Ethik der Appropriation“ / Kino ARMATA aus Pristina stellt Filme aus dem Kosovo vor / Neue Werke von Selma Doborac, João Salaviza und Lav Diaz

Am 7. September startet das GEGENkino-Festival in seine neunte Ausgabe und präsentiert erneut übersehene Schätze des Weltkinos, Lesungen, Diskussionen und Live-Vertonungen in Leipzig. Widerständige Positionen und marginalisierte Perspektiven im Film sowie der Blick auf kulturelle Debatten, die über das tradierte Format Kino hinausgehen, nehmen auch in diesem Jahr einen wesentlichen Raum im Programm ein.

Der **Autor und Journalist Jens Balzer** ist am 9. September um 20 Uhr im UT Connewitz zu Gast und spricht über ästhetische Praktiken der Aneignung. In einem **Multimedia-Vortrag** widmet er sich anhand von Film- und Musikbeispielen vieldiskutierten Fragen der Kulturproduktion: Wie zeigen Werke einen respektvollen Umgang mit ihren ästhetischen Vorbildern? Wann handelt es sich um eine zitierende Hommage, wann um ein Plagiat, wann sogar um ein ausbeuterisches Verhältnis zu anderen Kunstwerken? Balzer hat mit seinem Buch **„Ethik der Appropriation”** 2022 einen erhellenden Beitrag zur Debatte um kulturelle Aneignung vorgelegt. Der gleichnamige Vortrag findet auf Deutsch statt.

Als **internationalen Kooperationspartner** konnte das GEGENkino in diesem Jahr das **Kino ARMATA aus der kosovarischen Hauptstadt Pristina** gewinnen. Der Veranstaltungsort für Film und Musik ist bedeutend für die Kinokultur im Kosovo und hat von der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien über die Zeit des Kosovokriegs bis zu einer administrativen Nutzung durch die UN eine wechselvolle Geschichte erlebt. Weitgehend erhalten geblieben ist das sozialistische Interieur des Kinos. Heute ist das Gebäude in staatlicher Hand und die Verwaltung der kosovarischen Hauptstadt überlässt die Programmierung einem unabhängig arbeitenden Kollektiv – eine im Kosovo einmalige Konstellation. Seit 2018 kam es so zu einer Wiederaneignung der Kulturstätte von unten. Beim GEGENkino #9 freuen wir uns auf den Besuch von **Alush Gashi, Direktor des ARMATA,** sowie **Ilir Hasanaj, Filmregisseur und Mitgründer des Kinos**.

Die beiden Kuratoren präsentieren am 11. September in der Schaubühne Lindenfels eine **Kurzfilmrolle zum aktuellen Filmschaffen aus dem Kosovo**. Das Programm spiegelt die Bandbreite der Arbeiten, mit denen kosovarische Regisseur*innen in den letzten Jahren auch international wahrgenommen wurden: vom Festivalhit **DISPLACED (XK 2021, Samir Karahoda; Bester Kurzfilm beim TIFF 2021)**, in dem ein Tischtennisclub ständig umziehen muss, über die Geschichte eines chaotischen Familientreffens (**FENCE, XK/HR/FR 2018, Lendita Zeqiraj)** bis zum Animationsfilm **HOME** (XK 2022, Flaka Kokolli). Die Filme **JEHONË (XK 2022, Ana Morina)** und **I HAVE NEVER BEEN ON AN AIRPLANE (XK 2020, Redon Kika)** stammen direkt aus dem

Umfeld des ARMATA und zeigen die Bedeutung, die dieser Ort auch für die Filmpraxis und -vermittlung hat. Im Anschluss findet ein Gespräch mit Alush Gashi und Ilir Hasanaj statt.

Ebenfalls im Rahmen der Kooperation präsentiert **Ilir Hasanaj** am 12. September im Luru Kino in der Spinnerei sein aktuelles Werk **AS I WAS LOOKING ABOVE, I COULD SEE MYSELF UNDERNEATH (CH/XK 2022)** – ein in vieler Hinsicht bahnbrechendes Dokument über die LGBTQIA+-Community im Kosovo. Der Film thematisiert die Situation queerer Menschen in dem Land, die einerseits von rechtlichen Verbesserungen seit dem Kosovokrieg, andererseits aber von einer anhaltenden gesellschaftlichen Tabuisierung und einer religiös geprägten Diskriminierung bestimmt wird. Zum ersten Mal in einem kosovarischen Film erzählen Menschen mit ihren echten Namen, Stimmen und Gesichtern von der Entdeckung ihres Queer-Seins und ihrem Leben in einem Umfeld der Nicht-Akzeptanz und Ausgrenzung. Es geht um Hoffnungen und Träume, um Verlust und Niederlage und um die Bedeutung von Heimat.

Zu den herausfordernden Positionen im diesjährigen GEGENkino-Programm gehört der neue Film von **Selma Doborac**, die bereits 2017 mit THOSE SHOCKING SHAKING DAYS in Leipzig zu Gast war. **DE FACTO (AT/DE 2023; Caligari-Filmpreis beim Berlinale Forum)** wird am 13. September in der Schaubühne Lindenfels gezeigt, im Anschluss findet eine Diskussion mit der Filmemacherin statt: Wie kann sich das Kino mit der Komplexität der Verbrechen gegen die Menschlichkeit und mit extremer Gewalt befassen, ohne damit gemeinsame Sache zu machen? **DE FACTO** findet im akribisch geführten Spiel zweier Schauspieler, mittels eines präzis gebauten Filmskripts und in einem streng reduzierten Setting Antworten auf diese Fragen. In langen und statischen Einstellungen und getrennt von einander präsentieren zwei Schauspieler Texte, die sich auf konkrete Formen der Entmenschlichung und auf damit einhergehende Täterschaft beziehen.

Zwei brasilianische Filme im diesjährigen Programm setzen sich mit widerständigen Perspektiven in ihrem Land auseinander. **DRY GROUND BURNING (BR/PT 2022)** – am 11.9. in der Schaubühne Lindenfels – ist ein grimmiger Blick auf die Verhältnisse und erzählt von “gasolinheiras” (Benzinverkäuferinnen), die sich in Brasilia zwischen Motorrad-Banden und kriminellen Kartellen mit einer kleinen illegalen Fabrik über Wasser halten. Basis des Werks von **Joana Pimenta und Adirley Queirós** ist das reale Leben der porträtierten Frauen, angereichert mit visuellen Anleihen aus dem Gangstergenre und dystopischer Science-Fiction à la MAD MAX.

Für **THE BURITI FLOWER (BR/PT 2023)** haben **João Salaviza und Renée Nader Messora** als „embedded filmmakers“ über 15 Monate zusammen mit der indigenen Gemeinschaft der Krahô gelebt und gearbeitet. Ein empathischer Film, der von Ritualen, Träumen und Erinnerungen erzählt und organisch das Gestern und Heute verschränkt. Neben einem gespenstischen Reenactment des Massakers an den Krahô aus den 1940er Jahren sehen wir sie beim Bewachen des Landes gegen private Papageiendiebe und erfahren von der Gefahr industrieller Abholzung, die durch die deregulierte politische Situation begünstigt wird.

Zum ersten Mal präsentiert das GEGENkino zudem ein Werk des philippinischen Meisterregisseurs **Lav Diaz** in Leipzig. Regelmäßig auf den großen internationalen Festivals gefeiert, erfahren Diaz‘ mehrstündige Arbeiten fast nie einen regulären Kinostart, dabei sind es Leinwandfilme, die vom Dispositiv Kino leben. Das trifft auch auf **A TALE OF FILIPINO VIOLENCE (PH 2022)**. Die siebenstündige Filmnovelle erzählt in Schwarzweiß von der Allgegenwart der Gewalt in den Philippinen und spielt in der Hochphase der Diktatur von Ferdinand Marcos (1973-74), dessen Sohn Ferdinand Marcos Jr. 2022 zum Präsidenten des Landes gewählt wurde.

Diese Pressemitteilung gibt einen Ausblick auf einen Teil der Programm-Highlights von GEGENkino #9. Unsere erste Pressemitteilung vom 31. August 2023 finden Sie **hier** und eine Übersicht des gesamten Festivalprogramms **hier auf der GEGENkino-Webseite**.

Wie in den letzten Jahren findet das GEGENkino #9 in den Leipziger Spielstätten Luru Kino in der Spinnerei, Schaubühne Lindenfels und UT Connewitz statt – und diesmal zusätzlich im Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig im Grassi sowie mobil mit dem Milieu-Kino.

Das diesjährige Festivalmotiv wurde erneut von **ricaletto** (Illustration) und **Alexander Brade** (Design) gestaltet.

Wir freuen uns über Weiterleitung und Verteilung der Informationen. Bei Anfragen zu unserem Programm, zu unseren Gästen oder zu den Spielstätten, schreiben Sie gern eine Nachricht an **kontakt@gegenkino.de**

Großer Dank gilt wie in jedem Jahr unseren Förder:innen, Unterstützer:innen und allen Gästen.

Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

SACHSEN

Stadt Leipzig
Kulturamt

MUSEEN IM GRASSI
Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig

GEGENkino #9
8.-18. September 2022

UT Connewitz
Luru Kino in der Spinnerei
Schaubühne Lindenfels

www.gegenkino.de

www.facebook.com/gegenkinofestival/

www.instagram.com/gegenkino/